

Bern, 28. Februar 2023

Getreide, Ölsaaten und Körnerleguminosen Schätzung Anbauflächen von Wintergetreide und Raps

Bericht Nr. 1 / 2023

In Zusammenarbeit mit Agristat SBV



Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	2
2 Wetterbedingungen	2
3 Anbauflächen	2
4 Ernteaussichten	4
5 Zahlen und Statistiken	5
5.1 Anbauflächen	5
5.2 Saatgutverkauf	6
5.2.1 Saatweizenverkauf per 30.11.2022	6
5.2.2 Weizensaatgut-Verkauf per 30.11.2022 nach Sorten und Klassen	6
5.3 Ertragsaussichten (Schätzung)	7
5.3.1 Verwendbare Erträge und Schätzung 2023 gemäss linearem Trend	7
5.3.2 Verwendbare Produktion und Schätzung 2023	8
5.3.3 Deklassierung von Mahlweizen	9

1 Einleitung

Grundlage für die vorliegende Schätzung der Ernteflächen 2023 bilden die Verkäufe von feldbesichtigtem und anerkanntem Saatgetreide (Swisssem) und die Saatgutimporte gemäss Aussenhandelsstatistik der eidgenössischen Zollverwaltung. Mitberücksichtigt werden die vom Schweizerischen Getreideproduzentenverband vorgenommenen Zuteilungen von Ölsaatenkontingenten, die klimatischen Bedingungen zum Saatzeitpunkt sowie weitere Informationen zu den Saatgutverkäufen im Handel. Die provisorischen Flächendaten 2022 wurden am 26. Januar 2023 durch das Bundesamt für Statistik publiziert und liefern eine gute Ausgangsbasis für die Schätzung. Allerdings betrifft dies nur die Gesamtflächen. Für die Bio-Flächen basiert der vorliegende Bericht immer noch auf der Flächenschätzung vom Herbst 2022. Seit 2020 werden die Daten der Bio-Landwirtschaft mit einbezogen, da die Bedeutung der Bio-Produktion weiter zunimmt. Um keine falsche Genauigkeit vorzutäuschen, werden allfällige Ernteschätzungen in Kilotonnen (kt) angegeben. Eine Kilotonne entspricht 1000 Tonnen.

2 Wetterbedingungen

Das Jahr 2022 war das wärmste Jahr seit Messbeginn. So wurden im Herbst 2022 überdurchschnittlich hohe Temperaturen verzeichnet. Nördlich der Alpen, insbesondere in der Westschweiz, brachte der Herbst überdurchschnittliche Niederschläge, während auf der Alpensüdseite die herbstliche Niederschlagsmenge 2022 deutlich reduziert war. Auf einen sehr niederschlagsreichen September folgte der wärmste Oktober seit Messbeginn. Die erste Dezemberhälfte zeichnete sich durch unterdurchschnittliche Temperaturen und Schneefall aus, während in der zweiten Monatshälfte die Temperaturen überdurchschnittlich anstiegen und regional von heftigen Niederschlägen begleitet waren.

3 Anbauflächen

Allgemeine Bemerkungen

Für 2023 werden wieder durchschnittliche Saatgutmengen pro Hektare vorausgesetzt. Über viele Jahre passen die Mengen an verkauftem Brot- und Futterweizensaatgut und die betreffenden Flächen der Strukturhebung nicht zusammen. Die Futterweizenfläche war gemäss Strukturhebung im Vergleich zu den verkauften Saatgutmengen immer deutlich zu klein. Im Rahmen der Ernteschätzungen basierte Agristat deshalb beim Weizen auf nach Saatgutmengen korrigierten Flächen. Dies passte auch besser mit den erfassten Erntemengen zusammen. Offensichtlich mit der letzten Umstellung der Agrarpolitik sind die Differenzen zwischen Saatgutmengen und Anbauflächen beim Weizen weitgehend weggefallen. In den Jahren 2014 und 2015 führte das BLW jedoch kurzfristig eine Position „Fläche von Saatgetreide“ ein, welche in diesen Jahren die Flächenstatistik massiv erschwerte und 2016 deshalb auch wieder aufgegeben wurde. Anschliessend folgte das Jahr 2016 mit sehr tiefen Erträgen, was die Unterschiede bei den Erträgen zwischen Brot- und Futterweizen stark reduzierte. Damit war die Entwicklung der Flächen und Ernten nur schwer zu interpretieren. Ab 2017 wurden die Strukturdaten auch beim Weizen für die Ernteschätzungen und -berechnungen *tel quel* verwendet, da die Saatgutmengen und die Anbauflächen nun effektiv zusammenpassten. Dies führte zu einem Bruch bei den für die Ernteschätzungen verwendeten Weizenflächen zwischen 2016 und 2017. Mit den neuen dualen Weizensorten entstehen wieder neue Zuordnungsprobleme und die Abgrenzung zwischen Brot- und Futterweizen und den dazugehörigen Flächen wird erneut erschwert. Die Verschärfung der Fütterungsrichtlinien in der Bio-Produktion ab 2020 erhöht die Nachfrage nach Futtermitteln aus Schweizer Bio-Produktion. Ab 2020 müssen die Futtermittel in Bio-Betrieben zu 90% und ab 2022 zu 100% aus biologischer Produktion stammen. Dadurch wird die Inlandproduktion gestärkt und die betreffenden Flächen nehmen tendenziell zu.

Die tiefen Erträge des Jahres 2021 werden für die Berechnung mittlerer Erträge als Basis für die Ernteschätzungen nicht berücksichtigt. Bei der Entwicklung der Ernten werden bevorzugt die Ernten der Jahre 2020 und 2022 als Vergleichsbasis verwendet, da 2021 hoffentlich eine Ausnahmejahr bleiben wird.

Brotgetreide

Der Verkauf von Wintergetreidesaatgut aus der Ernte 2022 sank im Vergleich zum Vorjahr um 2.3%. Die im Herbst 2022 angesäte Winterweizenfläche wird auf 67'500 ha geschätzt, d.h. um 3.2% tiefer als im Vorjahr. Die Anteile der Klassen Top (64.0%) und Klasse I (25.6%) liegen höher als im Vorjahr. Die Menge des Top-Saatgutes ist von 8'410 auf 8'831 Tonnen angestiegen. Der Anteil der Klasse II ist auf 9.6% gesunken. Die bedeutendste Sorte beim Brotweizen ist wieder Montalbano (Top) mit einem Anteil von 21.8% am Mahlweizen-Saatgut, gefolgt von CH Nara (Top) mit einem Anteil von 13.8%. Der Anteil des Saatgutes von Bio-Mahlweizen beträgt 14.5%.

Die Dinkelfläche wird bei einer steigenden zunehmenden Saatgutmenge 2023 (+ 9.7%) auf 8'745 ha geschätzt. Die Verkäufe von Roggensaatgut sind kleiner (- 6.5%) als im Vorjahr. Die Fläche wird für das Jahr 2023 entsprechend auf 1'735 ha geschätzt. Der Anteil der Bio-Fläche hat beim Brotgetreide in den letzten Jahren deutlich zugenommen und diese Entwicklung setzt sich fort. Während der Anteil im Jahr 2016 noch bei 7% lag, wird er für 2023 auf 13.2% geschätzt. Bis 2019 war die Hartweizenfläche noch in der Fläche des Winterweizens miteingeschlossen. Inzwischen wird sie getrennt ausgewiesen, obwohl aus der Strukturhebung des BFS keine Daten vorliegen. Die Fläche ist gemäss den Saatgutverkäufen im Wachstum (+ 21.6% im Vergleich zu 2022) und wird für das laufende Jahr auf 730 ha geschätzt.

Futtergetreide

Die Anbaufläche von Futterweizen wird bei tieferen Saatgutverkäufen (- 17.5%) auf 7'662 ha geschätzt und damit um 1'631 ha tiefer als die durch das BFS 2022 registrierte Fläche (9'293 ha). Bei den Saatgutverkäufen 2022 von Futterweizen liegt die Sorte Poncione mit 35.6% an erster Stelle, gefolgt von Sailor (31.4%). Die Wintergerstenfläche wird mit 27'478 ha leicht höher geschätzt (2022: 26'740 ha, + 2.8%). Die Triticale-Fläche wird mit 6'590 ha um 7.5% kleiner geschätzt als im Vorjahr. Die Fläche von Bio-Futterweizen 2023 wird mit knapp 600 ha aufgrund der tieferen Saatgutverkäufe deutlich tiefer (- 21.6%) als 2022 geschätzt und führt so den Negativtrend des Vorjahres fort. Nichtsdestotrotz nimmt die Gesamtfläche von Bio-Futtergetreide zu (+ 4.3% im Vergleich zu 2022), was vor allem mit der geschätzten Flächenzunahme von Körnermais zusammenhängt.

Eiweisspflanzen

Nachdem die Eiweisspflanzenfläche 2022 nach dem schlechten Erntejahr 2021 deutlich zurückgegangen ist (- 14.2% auf 4'703 ha), wird erwartet, dass sich die Fläche 2023 weitgehend auf dem Vorjahresniveau stabilisiert (+ 1% sowohl gesamthaft als auch für Bio-Flächen). Im Bio-Bereich scheint der Anbau von Brotgetreide weiterhin attraktiver zu sein. Es wird insgesamt mit bescheidenen Veränderungen gerechnet.

Ölsaaten

Insgesamt wird bei den Ölsaaten für das Erntejahr 2023 eine Flächenzunahme von 4.6% erwartet. Beim Raps steigt die zugeteilte Menge von 100'079 Tonnen auf 101'260 Tonnen. Für das Jahr 2023 wird die Rapsfläche vergleichbar mit dem Vorjahr auf 25'200 ha geschätzt. Aufgrund der Zunahme der Zuteilung für Sonnenblumen wird im Jahr 2023 mit 6'250 ha eine deutlich grössere Fläche als 2022 erwartet (+ 19.2%). Bei Soja wurde die Zuteilung von 5'246 auf 6'367 Tonnen um einiges erhöht und setzt somit dem Positivtrend fort, der seit 2020 anhält. Aufgrund der neuen Richtlinien in der Bio-Fütterung wird eine Ausdehnung des Anbaus zur Futtermittelgewinnung erwartet. Eine genaue Flächenprognose ist daher schwierig. Es wird mit einer Flächenzunahme um 13.7% gesamthaft (von 2'903 ha auf 3'300 ha) und 12.8% der Bio-Sojafläche (von 1'241 ha auf 1'400 ha) gerechnet. Die Fläche der Bio-Ölsaaten wächst insgesamt um 7.5% auf 2'617 ha.

Zusammenfassung

Insgesamt wird die Getreidefläche 2023 gemäss Schätzung nur geringfügig (+ 0.5%) zunehmen, wobei die Brotgetreidefläche eher abnimmt und die Futtergetreidefläche eher zunimmt. Die Futterweizenfläche

verzeichnet eine deutliche Abnahme, dafür setzt sich das Wachstum der Dinkelfläche weiter fort. Bei der Fläche der Eiweisspflanzen werden keine grossen Veränderungen erwartet. Die Ölsaatenfläche wird im Jahr 2023 zunehmen, was insbesondere den Sonnenblumen und der Soja zuzuschreiben ist. Die biologisch bewirtschaftete Fläche steigt weiter an (+ 3.0%).

4 Ernteaussichten

Es wird mit mittleren Erträgen (Mittel der Jahre 2017, 2018, 2019, 2020 und 2022) gerechnet. Das Jahr 2021 wurde im Ertragsmittel aufgrund der besonderen Erntebedingungen nicht berücksichtigt. Für die Bio-Landwirtschaft handelt es sich erst um die dritte Schätzung. Auch im Bio-Bereich wurde das Jahr 2021 aufgrund der tiefen Erntemengen nicht im mittleren Ertrag nicht berücksichtigt.

Brotgetreide

Bei nur leicht tieferer Fläche als im Vorjahr sollte die Brotweizenernte mit durchschnittlichen Erträgen eine Ernte von 453 Kilotonnen (kt) Brotweizen (ohne Saatgut) ergeben. Beim Dinkel wird eine Ernte von 32.9 kt und damit etwas mehr als in den letzten Jahren erwartet. Die Roggenernte sollte mit geschätzten 9.8 kt höher ausfallen als in den letzten vier Jahren und das Niveau von 2018 erreichen. Ebenfalls werden für Gerste und Hafer wieder Mengen auf Vorjahresniveau erwartet, welche in den Nahrungsmittelkanal gehen (+ 64% resp. + 66% im Vergleich zu 2020). Wichtig ist insbesondere beim Weizen der Anteil des backfähigen Getreides. Dieser hängt jedoch hauptsächlich von den Bedingungen während der Ernte ab. Die Mengen von Biobrotgetreide nehmen weiter zu (+ 17% im Vergleich zu 2020).

Futtergetreide

Die Futterweizenernte wird auf 49.4 kt geschätzt (ohne Saatgut). Für die Gerste wird die Ernte höher geschätzt mit 188.8 kt (ohne Saatgut) gegenüber 187.1 kt im Jahr 2020. Die Menge des Futtergetreides hängt unter anderem davon ab, wieviel Brotgetreide bei der Ernte als Futtergetreide verwertet werden muss und wieviel Getreide von Futtergetreidearten in den Nahrungsmittelkanal (z.B. als Braugerste oder Ribelmais) geht.

Eiweisspflanzen

Bei den Eiweisspflanzen wird mit insgesamt 15.1 kt eine vergleichbare Ernte 2020 und 2022 (15.6 resp. 15.0 kt) erwartet. Der Anteil an der Gesamternte der hier behandelten Kulturen inklusive Getreide und Ölsaaten ist mit 1.4% jedoch weiterhin gering.

Ölsaaten

Mit durchschnittlichen Erträgen ergibt sich eine Ernte von 115.6 kt für das laufende Jahr. Die Menge an Raps wird mit 88.0 kt auf das Niveau von 2020 geschätzt. Im Vergleich zum Vorjahr sollte die Ernte um 4.7% tiefer ausfallen. Für die Sonnenblumenernte wird mit einer Erntemenge von 18.3 kt eine deutliche Zunahme um 32.8% gegenüber 2020 resp. 22.2 % gegenüber 2022 erwartet. Beim Soja wird ein Anstieg auf 8.7 kt erwartet (+ 28.9% im Vergleich zu 2022). Ein leichter Anstieg ist auch für die Menge an Bio-Ölsaaten absehbar (+ 5.3% im Vergleich zum Vorjahr), vor allem aufgrund der zunehmenden Soja-Fläche.

Alle Annahmen zur Ernte sind noch sehr hypothetisch und beziehen sich auf das zurzeit vorhandene Potential. Bis zur Ernte kann noch viel passieren, im positiven wie im negativen Sinne.

5 Zahlen und Statistiken

5.1 Anbauflächen

Kulturen	2017	2018	2019	2020	2021	2022*	2023**	Bereich	Cultures
Total	177 018	177 941	177 557	181 413	179 574	180 286	182 552	± 3020	Total
davon Bio	13 390	14 962	16 996	18 420	19 054	19 838	20 434	± 700	dont bio
Getreide	143 324	141 728	141 445	144 544	141 681	141 951	142 633	± 2560	Céréales
davon Bio	10 858	12 226	14 126	15 258	15 385	15 869	16 267	± 600	dont bio
Getreidesorten für Nahrungsmittel	83 001	83 615	82 200	77 645	81 903	82 169	80 927	± 1750	Variétés de céréales pour l'alimentation
davon Bio	6 665	7 527	8 669	9 315	10 873	10 498	10 666	± 450	dont bio
Mahlweizen ¹	75 541	75 713	73 619	68 509	71 921	70 816	68 790	± 1570	Blé panifiable ¹
davon Bio	4 840	5 391	6 185	6 799	7 178	7 222	7 200	± 350	dont bio
davon Herbstsaaten	74 386	74 706	72 741	66 305	70 772	69 743	67 500	± 1550	semé en automne
Dinkel	4 978	5 367	5 692	5 933	6 650	7 972	8 745	± 390	Epeautre
davon Bio	1 190	1 373	1 394	1 532	1 835	2 240	2 378	± 160	dont bio
Roggen	2 004	1 855	1 905	1 798	1 824	1 854	1 735	± 130	Seigle
davon Bio	341	406	552	500	437	405	429	± 50	dont bio
Emmer, Einkorn	153	284	430	330	199	387	387	± 50	Amidonnier, engrain
davon Bio	85	119	168	168	140	171	171	± 30	dont bio
Mischel Brotgetreide	12	34	38	38	42	64	64	± 10	Méteil de céréales panifiables
davon Bio	3	5	14	7	15	24	24	± 10	dont bio
Anderes Getreide für Nahrungsmittel	313	363	518	1 037	1 267	1 076	1 206	± 100	Autres céréales pour l'alimentation humaine
davon Bio	207	233	357	309	434	436	444	± 50	dont bio
Futtergetreide	60 323	58 113	59 245	66 899	59 778	59 782	61 706	± 1460	Céréales fourragères
davon Bio	4 193	4 699	5 458	5 944	5 346	5 371	5 601	± 290	dont bio
Futterweizen²	6 377	6 612	6 715	9 613	9 713	9 293	7 662	± 360	Blé fourrager²
davon Bio	616	843	976	913	930	764	599	± 70	dont bio
Gerste	28 088	27 897	26 853	27 808	28 008	27 640	28 378	± 870	Orge
davon Bio	1 160	1 109	1 058	1 162	1 258	1 226	1 286	± 110	dont bio
davon Herbstsaaten	27 078	26 935	25 929	26 728	26 995	26 740	27 478	± 850	Orge d'automne
Hafer	1 899	1 628	1 713	1 793	1 918	2 815	3 024	± 190	Avoine
davon Bio	451	414	569	635	720	1 159	1 153	± 100	dont bio
Triticale	8 523	7 960	7 683	7 457	7 425	7 126	6 590	± 330	Triticale
davon Bio	688	731	605	561	566	448	373	± 50	dont bio
Mischel Futtergetreide	245	222	266	256	213	243	220	± 30	Autres céréales fourragères
davon Bio	97	112	111	92	72	96	90	± 20	dont bio
Körnermais ³	15 192	13 794	16 015	19 972	12 500	12 666	15 832	± 590	Maïs grain ³
davon Bio	1 182	1 489	2 138	2 580	1 800	1 678	2 100	± 150	dont bio
Eiweisspflanzen	6 078	5 910	5 492	5 555	5 485	4 703	4 750	± 260	Protéagineux
davon Bio	1 583	1 706	1 603	1 562	1 574	1 534	1 550	± 120	dont bio
Eiweisserbsen	4 109	3 891	3 550	3 573	3 436	2 569	2 600	± 170	Poids protéagineux
davon Bio	514	535	478	420	436	359	360	± 50	dont bio
Ackerbohnen	1 039	1 003	1 002	957	722	759	750	± 80	Féverole
davon Bio	556	609	609	559	409	432	430	± 50	dont bio
Lupinen	115	163	162	210	304	347	350	± 50	Lupins
davon Bio	10	35	57	80	117	134	140	± 20	dont bio
Anderer (v.a. Mischungen mit Getreide)	815	852	779	814	1 022	1 027	1 050	± 100	Autres (surtout mélanges avec céréales)
davon Bio	502	527	459	502	612	609	620	± 70	dont bio
Ölsaaten	27 615	30 303	30 620	31 315	32 408	33 631	35 169	± 1000	Oléagineux
davon Bio	949	1 031	1 266	1 600	2 095	2 435	2 617	± 180	dont bio
Raps (inklusive NWR)	20 419	22 811	22 697	24 509	24 970	25 072	25 200	± 800	Colza (y compris MPR)
davon Bio	332	327	349	364	460	404	400	± 50	dont bio
Sonnenblumen	5 258	5 386	5 903	4 504	4 818	5 243	6 250	± 310	Tournesol
davon Bio	212	224	288	353	514	583	600	± 70	dont bio
Soja	1 695	1 801	1 721	2 032	2 240	2 903	3 300	± 200	Soja
davon Bio	284	307	444	744	925	1 241	1 400	± 120	dont bio
Anderer Ölsaaten	243	304	299	270	380	413	419	± 50	Autres oléagineux
davon Bio	121	173	185	139	196	207	217	± 30	dont bio

** 2023 geschätzt, Februar 2023

¹ Klassen Top, I, II, III und Biskuit

² Futterweizen gemäss empfohlener Sortenliste.

³ Effektiv als Körnermais geerntete Fläche (Korrektur im Jahr 2016, 2020, 2021, 2022)

** 2023 estimation, février 2023

¹ Classes Top, I, II, III und biscuit

² Blé fourrager selon la liste des variétés recommandées

³ Surface effectivement récoltée comme maïs grain (correction en 2016, 2020, 2021, 2022)

Quelle: BFS, landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebungen (2016-2022); 2023 und Bioflächen 2022 Agristat SBV im Mandat von swiss granum

Source: OFS, relevé des structures agricoles (2016-2022); 2023 et surfaces bio 2022 Agristat sur mandat de swiss granum

5.2 Saatgutverkauf

5.2.1 Saatweizenverkauf per 30.11.2022

Inklusive Sommerweizen und Bio, Anteile in Prozent

Klasse	Einheit	Anteil 2017	Anteil 2018	Anteil 2019	Anteil 2020	Anteil 2021	Anteil 2022	Veränderung 2022/2021
Top	Anteil am Mahlweizen	56.0	51.9	53.1	56.5	60.5	64.0	5.8
Klasse I	Anteil am Mahlweizen	32.3	33.0	28.9	25.3	25.1	25.6	2.0
Klasse II	Anteil am Mahlweizen	11.0	14.6	17.3	17.6	13.9	9.6	-31.2
Klasse III	Anteil am Mahlweizen	-	-	-	-	-	-	-
Biscuit	Anteil am Mahlweizen	0.7	0.6	0.8	0.5	0.5	0.8	62.5
Total Mahlweizen	Anteil am Mahlweizen	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	-
Bio-Mahlweizen	Anteil am Mahlweizen			11.5	12.1	13.1	14.5	10.7
Futterweizen	Anteil am Weizen gesamt	8.2	7.7	10.7	11.7	11.1	9.8	-11.5
Bio-Futterweizen	Anteil am Weizen gesamt			1.8	1.1	1.6	1.4	-16.0

Quelle: swisssem

5.2.2 Weizensaatgut-Verkauf per 30.11.2022 nach Sorten und Klassen

Anteile in Prozent

Klasse	Sorte	Anteil in der Klasse	Anteil am Mahlweizen	Anteil am Weizen
Top	Montalbano	34.1	21.8	19.7
	CH Nara	21.6	13.8	12.5
	Cadlimo	9	5.8	5.2
	Wiwa	7.1	4.5	4.1
Klasse I	Hanswin	40.9	10.5	9.4
	Campanile	26	6.7	6
	Forel	16.6	4.2	3.8
	Arina	9.6	2.5	2.2
Klasse II	Spontan	82.3	7.9	7.1
	Posmeda	5.9	0.6	0.5

Quelle: swisssem

5.3 Ertragsaussichten (Schätzung)

5.3.1 Verwendbare Erträge und Schätzung 2023 gemäss linearem Trend

In Kilogramm/Are

Kultur	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023 **	Culture
Brotgetreidesorten									Céréales panifiables
Winterweizen	44.3	61.5	57.3	58.5	63.9	53.3	56.2	59.5	Blé d'automne
Bio	-	-	-	-	41.9	39.0	41.8	41.8	Bio
Hartweizen	-	-	-	-	46.2	34.0	36.8	41.5	Blé dur
Dinkel	30.4	40.8	40.6	39.9	39.8	30.7	36.6	39.5	Epeautre
Bio	-	-	-	-	28.8	26.2	31.0	29.9	Bio
Roggen	42.4	62.0	54.5	58.7	57.5	43.6	56.5	57.9	Seigle
Bio	-	-	-	-	34.2	25.0	40.7	37.5	Bio
Emmer, Einkorn	30.3	40.8	40.4	37.5	34.7	30.0	32.8	37.2	Amidonner, engrain
Bio	-	-	-	-	32.8	28.5	28.1	30.5	Bio
Mischel Brot	42.4	61.9	54.5	57.4	54.2	43.7	51.0	55.8	Méteil de céréales panifiables
Bio	-	-	-	-	38.6	39.9	41.3	39.9	Bio
Hirse	21.1	42.3	40.1	47.2	33.4	32.2	30.7	38.7	Millet
Bio	-	-	-	-	33.0	31.7	29.7	31.3	Bio
Quinoa	-	-	-	24.6	25.0	24.1	18.7	22.8	Quinoa
Bio	-	-	-	-	22.2	23.3	15.0	18.6	Bio
Futtergetreidesorten									Céréales fouragères
Futterweizen	47.3	72.0	63.2	65.0	70.3	54.3	61.4	66.4	Blé fourrager
Bio	-	-	-	-	59.2	45.3	48.5	53.8	Bio
Wintergerste	56.4	74.0	65.7	71.0	69.9	61.4	67.0	69.5	Orge d'automne
Bio	-	-	-	-	51.3	43.4	48.3	49.8	Bio
Hafer	42.2	53.8	50.7	56.3	49.7	38.4	44.8	51.0	Avoine
Bio	-	-	-	-	41.6	32.1	35.1	38.3	Bio
Triticale	41.5	60.3	59.5	60.2	62.9	50.8	60.1	60.6	Triticale
Bio	-	-	-	-	44.9	43.4	43.2	44.0	Bio
Mischel Futter	42.3	52.8	50.4	50.7	53.1	37.9	44.9	50.4	Méteil de céréales fouragères
Bio	-	-	-	-	45.2	30.1	35.7	40.4	Bio
Körnermais	101.9	106.9	97.8	109.0	110.0	78.6	98.9	104.5	Maïs grain
Bio	-	-	-	-	82.3	62.1	76.6	79.4	Bio
Eiweisspflanzen									Protéagineux
Eiweisserbsen	19.8	34.9	32.1	36.2	28.5	19.4	35.8	33.5	Poids protéagineux
Bio	-	-	-	-	19.4	16.1	28.1	23.8	Bio
Ackerbohnen	26.2	29.1	26.1	31.6	20.2	21.3	26.0	26.6	Féverole
Bio	-	-	-	-	14.6	19.8	23.2	18.9	Bio
Lupinen usw.	19.4	31.1	28.7	33.9	23.8	19.4	24.2	28.3	Lupins etc.
Bio	-	-	-	-	14.1	16.9	21.3	17.7	Bio
Ölsaaten									Oléagineux
Raps	34.3	38.0	34.0	29.9	35.9	30.8	36.7	34.9	Colza
Bio	-	-	-	-	14.3	9.8	14.9	14.6	Bio
Sonnenblumen	26.6	31.3	30.7	30.0	27.3	23.1	27.1	29.3	Tournesol
Bio	-	-	-	-	16.6	13.3	19.1	17.9	Bio
Sojabohnen	25.5	33.3	20.8	31.1	25.8	26.0	21.3	26.4	Soja
Bio	-	-	-	-	18.9	21.5	17.8	18.4	Bio
Leinsamen	21.1	25.2	19.6	21.3	24.6	19.4	23.1	22.8	Lin
Bio	-	-	-	-	20.9	16.5	20.4	20.7	Bio
Ölkürbis	6.9	7.2	7.1	7.3	7.0	6.7	8.8	7.5	Courges
Bio	-	-	-	-	5.5	5.4	6.7	6.1	Bio

** Schätzung 2023

** Estimation 2023

Quelle: Agristat im Mandat von swiss granum

Source: Agristat sur mandat de swiss granum

5.3.2 Verwendbare Produktion und Schätzung 2023

Getreide

In 1'000 Tonnen, nach Verwendung

Produkt	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023**	Produit
Körnerfrüchte	845.9	1'096.6	997.6	1'042.1	1'131.2	888.7	992.3	1'057.4	Céréales, oléagineux et protéagineux
davon Bio	...	...	...	...	79.8	67.8	77.3	80.4	dont bio
Verwendbare Getreideproduktion	743.4	975.4	881.3	931.9	1'009.6	782.4	864.1	926.8	Production de céréales utilisable
davon Bio	...	...	...	...	73.7	61.1	69.2	72.0	dont bio
Getreide für Nahrungsmittel	315.5	449.0	419.3	427.0	426.4	307.4	429.0	453.0	Céréales pour l'alimentation humaine
davon Bio	...	...	...	...	32.6	28.2	38.8	42.9	dont bio
Brotgetreide	313.4	445.4	415.8	420.9	418.1	301.8	415.0	438.0	Céréales panifiables
davon Bio	...	...	...	...	31.1	25.2	33.4	37.5	dont bio
Mahlweizen	292.9	414.2	384.4	388.4	385.3	280.4	377.7	393.5	Blé panifiable
davon Bio	...	...	...	...	24.8	20.6	25.0	28.3	dont bio
Dinkel	12.1	19.2	20.5	21.4	22.4	16.6	27.3	32.9	Epeautre
davon Bio	...	...	...	...	4.1	3.9	6.5	6.9	dont bio
Roggen	7.8	11.3	9.7	9.3	9.0	4.0	8.4	9.8	Seigle
davon Bio	...	...	...	...	1.6	0.2	1.3	1.7	dont bio
Emmer, Einkorn	0.4	0.6	1.1	1.6	1.1	0.6	1.3	1.4	Amidonier, engrain
davon Bio	...	...	...	...	0.6	0.4	0.5	0.5	dont bio
Mischel Brotgetreide	0.1	0.1	0.2	0.2	0.2	0.2	0.3	0.4	Méteil de céréales panifiables
davon Bio	...	...	...	...	0.0	0.1	0.1	0.1	dont bio
Anderes Getreide für Nahrungsmittel	2.2	3.6	3.5	6.1	8.4	5.7	14.0	15.0	Autres céréales pour l'alimentation humaine
davon Bio	...	...	...	...	1.5	3.0	5.5	5.5	dont bio
Hartweizen	...	...	...	...	2.7	0.5	2.1	2.9	Blé dur
davon Bio	...	...	...	...	-	0.0	0.1	0.1	dont bio
Buchweizen	0.1	0.1	0.1	0.2	0.3	0.2	0.3	0.3	Sarrasin
davon Bio	...	...	...	...	0.2	0.1	0.2	0.2	dont bio
Hirse	0.2	0.8	0.9	1.5	0.8	0.9	0.9	1.1	Millet
davon Bio	...	...	...	...	0.8	0.8	0.9	0.8	dont bio
Quinoa	...	...	...	0.2	0.1	0.1	0.1	0.1	Quinoa
davon Bio	...	...	...	...	0.0	0.0	0.0	0.0	dont bio
Reis	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.2	0.2	0.2	Riz
davon Bio	...	...	...	...	0.0	0.1	0.1	0.1	dont bio
Gerste zu Speisezwecken	0.5	0.5	0.4	0.3	0.9	1.0	2.5	2.5	Orge pour l'alimentation humaine
davon Bio	...	...	...	...	0.1	0.2	0.4	0.4	dont bio
Hafer zu Speisezwecken	0.6	1.1	1.1	3.0	2.4	2.2	7.1	7.1	Avoine pour l'alimentation humaine
davon Bio	...	...	...	...	0.4	1.7	3.4	3.4	dont bio
Mais zu Speisezwecken	0.5	0.8	0.6	0.6	0.8	0.5	0.8	0.8	Mais pour l'alimentation humaine
davon Bio	...	...	...	...	-	-	0.4	0.4	dont bio
Getreide für Futtermittel	404.6	502.4	438.5	480.8	557.8	449.9	410.9	449.4	Céréales pour des aliments fourragers
davon Bio	...	...	...	...	38.4	30.0	27.2	26.0	dont bio
Weizen	63.8	79.5	74.1	68.7	98.9	140.5	61.1	49.4	Blé
davon Bio	...	...	...	...	7.0	9.7	6.8	2.7	dont bio
Deklasserter Mahlweizen	-	22.0	22.9	22.3	21.0	-	-	-	Blé panifiable déclassé
Nicht mahlfähiger Mahlweizen	25.9	12.9	10.6	4.5	12.2	87.4	5.5	-	Blé panifiable impropre à la mouture
Futterweizen	37.9	44.6	40.6	42.0	65.7	50.9	55.5	49.4	Blé fourrager
Anderes nicht mahlfähiges Brotgetreide	1.4	0.8	0.3	1.8	1.0	6.0	2.0	-	Autres céréales panifiables impropres à la mouture
davon Bio	...	...	...	...	0.1	1.4	0.3	-	dont bio
Anderes Nahrungsmittelgetreide für Futtermittel	-	0.0	0.0	-	-	2.1	-	-	Autres céréales pour l'alimentation humaine
davon Bio	...	...	...	...	-	0.1	-	-	dont bio
Gerste	154.8	201.3	176.9	184.7	187.1	164.7	176.5	188.8	Orge
davon Bio	...	...	...	...	5.2	4.8	5.1	5.4	dont bio
Hafer	5.7	8.4	6.2	5.9	5.7	4.3	4.6	7.4	Avoine
davon Bio	...	...	...	...	2.1	0.5	0.4	0.4	dont bio
Triticale	34.6	49.9	46.0	44.8	45.4	36.3	41.5	38.6	Triticale
davon Bio	...	...	...	...	2.4	2.3	1.8	1.5	dont bio
Mischel von Futtergetreide	0.9	1.3	1.1	1.3	1.4	0.8	1.1	1.1	Méteil de céréales fourragères
davon Bio	...	...	...	...	0.4	0.2	0.3	0.3	dont bio
Körnermais (86% TS) ²	143.4	161.1	133.7	173.5	218.4	97.3	124.1	164.3	Mais grain (86% MS) ²
davon Bio	...	...	...	...	21.2	11.2	12.5	15.7	dont bio
Saatgut von Getreide	23.3	24.0	23.2	24.1	25.3	25.1	24.3	24.3	Semences de céréales
davon Bio	...	...	...	...	2.8	2.8	3.1	3.1	dont bio
Saatgut Brotgetreide	15.3	15.9	15.7	15.6	16.5	16.5	15.9	15.9	Semences de céréales panifiables
davon Bio	...	...	...	...	2.0	2.0	2.3	2.3	dont bio
Saatgut Brotweizen	14.2	14.6	14.2	14.2	14.9	14.6	13.9	13.9	Semences de blé panifiable
Saatgut anderes Brotgetreide	1.1	1.4	1.5	1.5	1.6	1.9	2.0	2.0	Semences d'autres céréales panifiables
Saatgut Futtergetreide	8.0	8.1	7.5	8.5	8.8	8.7	8.4	8.4	Semences de céréales fourragères
davon Bio	...	...	...	...	0.8	0.8	0.8	0.8	dont bio
Saatgut Futterweizen	1.3	1.3	1.2	1.6	1.9	1.8	1.5	1.5	Semences de blé fourrager
Saatgut anderes Futtergetreide	6.7	6.8	6.3	6.8	6.8	6.8	6.9	6.9	Semences d'autres céréales fourragères
Weizen für die Biogasproduktion	...	...	0.3	-	-	-	-	-	Blé pour la production de biogaz

2016-2022 definitiv, Stand Februar 2023

** 2023 Schätzung Stand Februar 2023

2016-2022 définitif, état février 2023

** 2023 estimation, état février 2023

Quelle: Agristat SBV im Mandat von swiss granum

Source: Agristat sur mandat swiss granum

Eiweisspflanzen und Ölsaaten

In 1'000 Tonnen, nach Verwendung

Produkt	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023**	Produit
Eiweisspflanzen	12.7	21.0	18.0	18.8	15.6	11.8	15.0	15.1	Protéagineux
davon Bio	...	...	...	...	3.4	3.3	3.9	3.9	dont bio
Eiweisserbsen	9.0	14.4	12.5	12.8	10.2	6.7	9.2	8.7	Pois protéagineux
davon Bio	...	...	...	...	0.8	0.7	1.0	1.0	dont bio
Ackerbohnen	1.7	3.0	2.6	3.2	1.9	1.5	2.0	2.0	Féverole
davon Bio	...	...	...	...	0.8	0.8	1.0	1.0	dont bio
Lupinen	0.2	0.4	0.5	0.6	0.5	0.6	0.8	1.0	Lupins
davon Bio	...	...	...	...	0.1	0.2	0.3	0.3	dont bio
Anderer (v.a. Michel mit Getreide)	1.8	3.3	2.5	2.3	3.0	3.0	3.0	3.3	Autres (surtout mélanges avec des céréales)
davon Bio	...	...	...	...	1.6	1.6	1.6	1.6	dont bio
Ölsaaten	89.8	100.2	98.2	91.4	106.1	94.6	113.1	115.6	Oléagineux
davon Bio	...	...	...	...	2.7	3.4	4.2	4.5	dont bio
Raps	71.9	77.6	77.5	67.8	88.1	77.0	92.1	88.0	Colza
davon Bio	...	...	...	...	0.5	0.5	0.6	0.6	dont bio
Sonnenblumen	13.0	16.4	16.5	17.7	12.3	11.1	14.2	18.3	Tournesol
davon Bio	...	...	...	...	0.6	0.7	1.1	1.1	dont bio
Sojabohnen	4.5	5.6	3.7	5.4	5.2	5.8	6.2	8.7	Soja
davon Bio	...	...	...	...	1.4	2.0	2.2	2.4	dont bio
Anderer (Lein, Kürbis, Mohn, Saflor, Leindotter, Senf)	0.4	0.5	0.5	0.5	0.5	0.6	0.7	0.7	Autres (lin, courges, pavot, carthame, caméli)
davon Bio	...	...	...	...	0.2	0.3	0.3	0.3	dont bio

2016-2022 definitiv, Stand Februar 2023

** 2023 Schätzung Stand Februar 2023

2016-2022 définitif, état février 2023

** 2023 estimation, état février 2023

Quelle: Agristat SBV im Mandat von swiss granum

Source: Agristat sur mandat swiss granum

5.3.3 Deklassierung von Mahlweizen

In Tonnen

Weizenklasse	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023*	Classe
Top	-	-	-	12'772	-	3'005	8'200	12'950	5'225	-	-	-	Top
Klasse 1	-	-	-	27'106	-	9'481	8'830	1'500	-	-	-	-	Classe 1
Klasse 2	-	-	-	13'189	-	9'552	5'875	7'806	15'740	-	-	-	Classe 2
Klasse 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Classe 3
Biskuit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Biscuit
Total	-	-	-	53'067	-	22'038	22'905	22'256	20'965	-	-	-	Total

Quelle: SGPV